

9. Januar 2016

Küsnacht – Küsnachter Tobel – Pfannenstiel – Meilemer Tobel – Meilen



Heute waren Anita, Charles, Clemens, David, Laura und Thomas gemeinsam unterwegs



Um 10:20 Uhr starten wir beim Bahnhof Küsnacht. Den Aufstieg durch das Küsnachter Tobel ergänzen wir mit einer Zusatzschleife für einen Besuch bei der Burgruine Wulp. Um 12:45 Uhr erreichen wir das Chüelenmorgen-Plateau, wo wir in einem neu erstellten Blockhaus eine ausgedehnte Rast einschalten. Via die Waldlichtung Guldenen erreichen wir die Hochwacht des Pfannenstiels, von welchem wir via Toggwil durch das Meilemer Tobel nach Meilen absteigen. Unser Wanderziel erreichen wir nach einer erneuten Zusatzschleife um 16:40 Uhr.

Diese Wanderung wurde für die [«Facebook-Gruppe Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Gleich am Anfang des Küssnacher Tobels treffen wir auf 65 Findlinge, welche...



...vor rund 20'000 Jahren vom Linth-Gletscher in diese Region verschoben wurden

Der Tobelweg ist schön angelegt und meist sanft aufsteigend, erfolgt zunächst dem Küssnacher...



...Dorfbach und später dem Rüsselbach hinauf auf den Pfannenstiel-Höhenzug (Foto von Davis)

Unzählige Brücken führen zu konstanten Uferwechseln:



Hier die erste der vielen eleganten Bogenbrücken

Clemens hält seinen Schirm genug hoch, um auch die Schönheiten am Wegrand zu sehen:



Hier hat er einen gut getarnten Waldgeist entdeckt: Abstammung Hund oder Schwein? ;-)

Die Wasserfälle im Künsbacher Tobel

Je nach Zählweise sind es Dutzende bis Hunderte:



Kommentar überflüssig: allesamt sind sie schön!

Wie eingangs erwähnt machen wir die Schlaufe zur Burgruine Wulp:



Wir sind verblüfft ob deren Dimensionen und nutzen den Sodbrunnen als Dekor für ein...



...“Gruppenbild mit Schleichwerbung für Schirm-Modelle“ ;-) (Foto von David)

Und wiederum ist es das Foto-Sujet- Auge von Clemens, welches eine Schönheit entdeckt:



Diesmal ist es die (temporäre) Küsnachter Antwort auf den Herzsee auf dem Sentiero Calanca

Nun folgen wir dem sanft ansteigenden Uferweg entlang dem Rüsselbach:



Kündet das herrliche Grün der Moos-bedeckten Steine schon den nächsten Frühling an?

Auf dem Chüelenmorgen sticht uns dieses neu erstellte Blockhaus ins Auge:



Vermutlich extra erstellt, um einer Wandergruppe an einem kühlen Nachmittag einen...



...idealen Ort für eine ausgedehnte Rast zu bieten ;-)

Wir ziehen weiter zu den Waldlichtungen Vorderer und Hinterer Guldenen, die sonst zu dieser...



...Jahreszeit von Ski-Langläufern bevölkert sind

Wir erreichen die Hochwacht mit dem Aussichtsturm:



Die Regenschirme haben für heute Feierabend ;-)

Die Hochwacht-Aussicht ist heute etwas eingeschränkt:



Blick auf den Greifensee, dahinter die Stadt Uster

Vom Pfannenstiel-Bergzug steigen wir ab in Richtung Toggwil:



Unterwegs ein herrlich gelegenes Biotop, dahinter eine Prise Zürichsee

Ach einer Einkehr in Toggwil steigen wir ins Meilemer Tobel ein:



Im Unterschied zum Künsnachtertobel ist hier der Uferweg fast stets in unmittelbarer Wassernähe...



...und der Wasserlauf ist weitgehend Natur-belassen

Die Wasserfälle im Meilemer Tobel

sind so einzigartig wie facettenreich:



Auch hier ist ein Kommentar überflüssig: Einfach hingehen und selbst genießen!

Das Trockene verleitet die weibliche Fraktion unserer Gruppe zu Schabernack-Einlagen:



«Frauen-Power» auf (dem Geländer!) der Römerbrücke

Der Wandertag endet, wie er begonnen hat:



Wegstück entlang der [Burgruine Friedberg](#) oberhalb von Meilen

Die Anstrengungen unserer zweiten Zusatzschlaufe werden reichlich belohnt:



Doch noch ein Weitblick: In Richtung der Innerschweizer Alpen, aufgenommen von Clemens

Fazit dieser Wanderung: So abgedroschen das Zitat „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ tönen mag, für die heutige Tour trifft es zu! Am Morgen hatten wir nur Gegenverkehr durch vereinzelte Hündeler, am Nachmittag waren sogar temporäre Kleider-Entledigungen angesagt. Weil alle wussten, auf was wir uns an diesem Tag eingelassen hatten, blieb die Stimmung auf konstant hohem Niveau; insbesondere nachdem wir die Schirme einrollen und die Kapuzen zurücklegen konnten. Diese Route ist ganzjährig begehbar und bietet zu jeder Jahreszeit schöne optische Impressionen. Mein Dank geht an Anita, Charles, Clemens, David und Laura für die aufgestellte Begleitung an diesem Tag, für welchen die Wetterfrösche ein Daheimbleiben empfohlen hatten und nur partiell Recht behielten. Ein besonderer Dank geht an Clemens und David für die tollen Foto-Beiträge.

Herzz7liche Grüsse

Handwritten signature in blue ink.

Diese Wanderung wurde für die [«Facebook-Gruppe Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert